

Praktikumsbericht - Europavertretung der Bundesagentur für Arbeit in Brüssel

1. Einführung und Betreuung

Mein Praktikum absolvierte ich im Frühjahr 2025 in der Europavertretung der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Brüssel. Von Beginn an wurde ich sehr freundlich in das kleine, aber sehr engagierte Team aufgenommen. Die Betreuung war professionell, zuverlässig und durch wöchentliche Feedbackgespräche geprägt. Mein Mentor und alle anderen Mitarbeitenden standen mir stets für Rückfragen zur Verfügung und bezogen mich und die anderen Praktikanten aktiv in laufende Prozesse mit ein. Durch die offene Kommunikation und das kollegiale Miteinander konnte ich mich schnell einarbeiten und als vollwertiges Teammitglied fühlen.

2. Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Mein Aufgabenbereich war vielfältig und spiegelte die Breite der Themen wider, mit denen sich die Europavertretung beschäftigt. Ein zentraler Bestandteil meiner Tätigkeit war die Teilnahme (sowohl online als auch in Präsenz) an Veranstaltungen europäischer Institutionen, Think Tanks und Partnervertretungen, die ich anschließend in Form von Protokollen, Zusammenfassungen oder kurzen Inputs für die Dienstbesprechungen aufbereitete. Besonders beeindruckend waren Veranstaltungen im Europäischen Parlament, wie das parlamentarische Frühstück, sowie Besuche bei der Britischen Handelskammer, der Bayerischen Landesvertretung zum Thema Migration und Klimawandel und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss zum Thema vulnerablen Migrantengruppen und ihre Arbeitsmarktintegration in der EU.

Ein weiteres Highlight war die organisatorische und inhaltliche Begleitung einer hochrangigen Delegation der BA („TOP-Gruppe“), die verschiedene EU-Institutionen besuchte. Ich unterstützte bei der Vorbereitung, begleitete die Gruppe u. a. ins Parlamentarium, zur Europäischen Kommission und ins EU-Parlament, wo auch ein Austausch mit einem EU-Parlamentarier stattfand.

Darüber hinaus übernahm ich Recherchen und inhaltliche Zuarbeit zu den Themen Beschäftigung, Migration und Bildung – mit besonderem Augenmerk auf aktuelle europäische Entwicklungen und Initiativen in diesen Bereichen z. B. Up-Skilling, Arbeits- und Fachkräftemigration. Gegen Ende meines Praktikums fertigte ich eine Abschlusspräsentation mit dem Titel „Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen aus der Ukraine – ein europäischer Vergleich“ an, bei der ich Deutschland, Polen, und die Niederlande gegenüberstellte.

Sprachlich wurde ich ebenfalls gefordert: Ich fertigte Übersetzungen in den Sprachkombinationen Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch und Französisch-Deutsch an, sowohl für interne als auch für externe Zwecke.

3. Beurteilung der Ergebnisse

Die mir übertragenen Aufgaben empfand ich als sehr bereichernd und meinem Studienhintergrund entsprechend sinnvoll. Ich konnte mich sowohl schriftlich als auch mündlich einbringen, eigenständig arbeiten und gleichzeitig viel über die Schnittstelle zwischen nationaler Arbeitsmarktpolitik und europäischer Entscheidungsfindung lernen. Besonders die Rückmeldungen zu meinen Veranstaltungszusammenfassungen und meine Abschlusspräsentation wurden durchweg positiv aufgenommen.

4. Praktisch-fachliche Kompetenzen und Reflexion

Im Verlauf des Praktikums konnte ich meine analytischen Fähigkeiten deutlich weiterentwickeln. Die tägliche Auseinandersetzung mit aktuellen europapolitischen Themen im Bereich Arbeit, Bildung und Migration hat mein inhaltliches Verständnis vertieft. Zudem lernte ich, komplexe Informationen präzise und adressatengerecht aufzubereiten – eine Fähigkeit, die ich sowohl bei der Erstellung von Protokollen als auch bei der Präsentation meines Abschlussprojekts anwenden konnte.

Darüber hinaus konnte ich meine Sprachkenntnisse weiter ausbauen – vor allem durch die mehrsprachige Arbeit und das internationale Umfeld. Auch mein Selbstbewusstsein beim freien Sprechen in formellen Kontexten hat sich durch das regelmäßige Berichten in Besprechungen und durch die Begleitung der Delegation gestärkt.

5. Bewertung der Einrichtung als Praktikumsstelle

Die Europavertretung der BA ist aus meiner Sicht eine hervorragende Praktikumsstelle für Studierende, die sich für europäische Politik, internationale Zusammenarbeit und arbeitsmarktpolitische Themen interessieren. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und fordernd, gleichzeitig wird eine sehr gute Betreuung und Integration in das Team gewährleistet. Es gibt ausreichend Raum für Eigeninitiative, und man bekommt die Möglichkeit, an hochkarätigen Veranstaltungen teilzunehmen. Als kleines Verbesserungspotenzial sehe ich, dass Praktikanten zu mehr Veranstaltungen in Präsenz geschickt werden, da in Präsenzveranstaltungen die Möglichkeit zum Netzwerken viel besser ist.

6. Persönliche Bewertung des Praktikums

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden insgesamt übertroffen. Ich konnte nicht nur viele spannende Einblicke in die Arbeit einer nationalen Institution auf europäischer Bühne gewinnen, sondern auch meine fachlichen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern. Besonders wertvoll war für mich, dass ich ein eigenes Thema im Rahmen der Abschlusspräsentation erarbeiten und präsentieren durfte – ein Projekt, das ich mit großem Interesse verfolgt habe. Das Feedback des Teams sowie der fachliche Austausch mit verschiedenen EU-Akteuren haben mir deutlich gemacht, wie stark mein Studium in der Praxis verankert ist und wie ich mein Wissen in konkreten Situationen anwenden kann.

Fazit

Das Praktikum in der Europavertretung der Bundesagentur für Arbeit war für mich eine bereichernde, herausfordernde und sehr lehrreiche Erfahrung. Ich kann die Einrichtung Studierenden mit Interesse an europäischer Arbeitsmarktpolitik und interkultureller Kommunikation uneingeschränkt empfehlen.